

Pariser Luft

Schwank (Einakter)

von

Mark Dressel

Plattdeutsch

von

Heino Buerhoop

**Wilhelm Köhler Verlag
Rauschbergstr. 3a, 81825 München**

Personen:

Kuno	Lechner-Bauer, ca. 70 Jahre
Anna	seine Frau, ca. 65 – 70 Jahre
Sepp	gemeinsamer Sohn, um 30
Rosa	Sepps Frau, Mitte bis Ende 20
Lina	die Magd, Mitte 20
Wagner	Postbote, ca. 40 – 60 Jahre

Bühnenbild: Bäuerliches Wohnzimmer der Familie Lechner.

Rückwand Mitte eine Tür, die in den Flur führt, von dem man nach draußen gelangt. Rechts neben dieser Tür ein Fenster.

Links vorn eine Tür zur Kammer des Bauern.

Rechts vorn eine Tür zur ehemaligen Kammer des Sohnes.

Übrige Einrichtung nach Belieben.

Zeit: 60er Jahre

Spieldauer: ca. 40 Minuten

Bevor sich der Vorhang öffnet, sind vom fernen Kirchturm vier helle Glockenschläge zu hören, denen fünf dunklere folgen.

1. Szene

Kuno, später Lina

Kuno, ein guter Siebziger, kommt mit Hose und Hemd bekleidet in Pantoffeln, das Gesicht voll Seifenschaum und einen Rasierpinsel in der Hand, eilig aus der Tür links vorn und geht zum Fenster rechts hinten, durch das er angestrengt auf die Straße sieht.

Lina, dralle, sommersprossige junge Frau, stürzt mit erhitztem Gesicht herein.

Lina: Fro Lechner, Fro Lecher, weet Se al, wat ... *(sieht den Bauern und erschrickt)*

Kuno: *(fährt, als ob er bei etwas Verbotenem ertappt worden wäre, wie von der Tarantel gestochen herum. Mit ärgerlicher Stimme)* Mann in'ne Tünn, hest du mi een Schreck injaagt! Wat bölkst du denn so?

Lina: *(starrt wie gebannt auf das eingeseifte Gesicht des Bauern)* Ik... ik heff... ik wull... *(plötzlich mit tiefer Stimme)* Mann in'ne Tünn, wo süht de denn ut! *(verlässt fluchtartig die Stube)*

Kuno: *(zornig nachäffend)* Wo süht de denn ut! Wo süht de denn ut! Dösig't Froonsminsch! As wenn se noch nie nich een ...

2. Szene

Kuno, Postbote

Postbote: *(kommt in dem Augenblick, als Kuno sich wieder dem Fenster zuwenden will, durch die Mitte)* Moin, Kuno! Dor! *(gibt ihm eine Zeitung)* Wenn du dat leest hest, büst tu förwiss een Pund klöker.

Kuno: *(greift hastig nach der Zeitung)* Dor tööv ik doch al lang op! Dat du nu erst kümmt? Wo büst du denn so lang ween?

Postbote: *(leicht pikiert)* Wat schall dat heten ... wo büst du so lang ween?... Ik heff opletzt doch woll noch mehr Post uttodragen un kann mi wegen di nich extra een Moped toleggen.

Kuno: *(winkt beschwichtigend ab)* Is jo al goot ...

Postbote: *(wird grantiger)* Is doch ok wohr! Jedeen meent, een Breefdräger is eigentlich gor keen Minsch. Dat is ne Maschien, de een blots optodreihn bruukt un denn löppt se den ganzen Dag van alleen!

Kuno: Mi hett blots bannig intresseert, wat dat vunavend in'n Kroog to sehn gifft in sien neemoodschen Radio-Apparat!

Postbote: *(lachend)* Och soooo! Du meenst den nee'n Fernsehapparat, den sik de Kröger anschafft hett.

Kuno: (*eifrig*) Jüst dat meen ik! Wiel ik nämlich vunavend hengahn dat Ding sehn will!

Postbote: Och so, nu verstah ik, woso du so op mi luurt hest. Man tööv, dat warrt wi glieks hebben. (*nimmt dem Bauern die Zeitung aus der Hand, geht damit zum Tisch, breitet sie aus und fängt an zu suchen*) Dor! Dor steiht dat jo al!

Kuno: Segg blots!

Postbote: (*mit dem Finger auf die Stelle hinweisend*) Dor! Steiht heel düütlich dor: Fernseh-Programm von heute! - Kannst dat sehn?

Kuno: (*schüttelt den Kopf*) Ne!

Postbote: (*ungeduldig*) Herrje noch mal... dor steiht ...

Kuno: Ne, ik seh dat nich – ahn mien Brill...

Postbote: Du kannst ahn Brill nich lesen? (*hat inzwischen weitergelesen*) Aver dor – kiek di dat an! Intressant – intressant!

Kuno: (*neugierig*) Wat denn... wat denn?

Postbote: (*liest simultan platt vor*) Klock acht „Pariser Luft“! Warrt direkt ut Paris överdragen. (*sehr entschlossen*) Dor gah ik hen! Dat mutt ik sehn!

Kuno: (*verständnislos und enttäuscht*) Pariser Luft? Wat schall dat denn ween? Nu heff ik mi al so freut un denn ...

Postbote: Leve Kuno, kannst du di vörstellen, wo intressant dat is?

Kuno: (*zweifelnd*) De warrt dor keen annere Luft hebben as wi hier bi us. Villicht sogar schlechtere Luft! Ik wüss nich ...

Postbote: (*überlegen*) Dat hett doch mit „Luft“ nich dat to doon, wat du villicht meenst.

Kuno: Man du hest doch jüst seggt, dat Pariser Luft ...

Postbote: Jo, dat woll, man dor is doch total wat anners mit meent. Dor kannst du sehn... dor... dor... wo schall ik mal so gau seggen ... nu jo, woans dat dor togeiht... dor kannst du sehn, woans dat in Paris utsüht un woans se dor leevt, wat se allens so drievt... un achteran, wat meenst du, wat dat dor för smucke Deerns giff – richtig französische sogar!

Kuno: (*plötzlich sehr interessiert*) Meenst dat?

Postbote: Wenn ik dat doch segg! Ik kenn dat noch van fröher her, musst du weten. Dor weer ik in Paris, as de Krieg to Enn weer, un heff se kennen lehr! Mien leve Herr Gesangsverein – wenn du so wat süht! Dor fallt di de Ogen ut'n Kopp, dat du se mit'n Knüppel afhauen kannst!

Kuno: (*mit leuchtenden Augen*) Meenst dat?

Postbote: Wenn ik di dat doch segg! Un woans de dor de Gegend loopt, mit de sieden Strümp – midden in'ne Week – un mit de Kleders ...

Kuno: Sieden Strümp – midden in'ne Week!

Postbote: Wenn ik dat doch segg! Un sieden Kledaasch...!

Kuno: Ok midden in'ne Week?

Postbote: Wenn ik di dat doch segg! Hest du dat nich sehn vör poor Daag in'n Kroog... de Modenschau, de se dor wiest hebbt in de Flimmerkist?

Kuno: Ne, heff ik nicht. Denn harr ik jo dorvan weten musst.

Postbote: Mann, Mann, leve Kuno, dor hest du villicht wat verpasst!

Kuno: De Lüüd hebbt vertellt, dat se dor total utverschaamte Wiever wiest hebbt, de kuum mehr as Fetzen an'n Liev harrn, wat een dor so allens to sehn kreeg!

Postbote: (*wegwerfend*) Allens Tüünkraam! Wat verstaht denn al de Lüüd hier ut'n Dörp dorvan?!

Kuno: (*freudig erregt*) Herrschaftstieden – dor mutt ik hen! Dat mutt ik ok sehn! Wennehr, hest du seggt, schull dat anfangen?

Postbote: (*schaut nochmals in die Zeitung*) Klock... tööv mal... Jo, twintig Uhr!

Kuno: (*enttäuscht*) Wat, twintig Uhr? Dat is nu man jüst fief dör, dat sünd denn jo noch föffteihn Stünnen hen ...

Postbote: Nu faselst du aver! Twintig Uhr dat is doch Klock acht vunavend un nich ...

Kuno: Och so! Jo, jo jo ... dat is jo richtig. Du musst weten, mit de nee'e Tietreeknung, dor kaam ik noch nich mit torecht. Man nu mutt ik jo tosehn, dat ik endlich fardig warr mit Raseren. Un Anna mutt ik seggen, dat se sik fröh noog trecht maakt, dormit wi nich to laat kaamt.

Postbote: Segg mal, büst du mall? Du wullt doch woll nich dien Oolsch mitnehmen?!

Kuno: Kloor doch! De freut sik doch al bannig, wiel se dat letzte Mal ok tohuus blieven muss. De hett doch den neemoodschen Fern -- Fern-dingsda – Fern-Apparat ok noch nich sehn.

Postbote: Also, dat will ik di glieks verraden, ik nehm mien Oolsch nich mit.

Kuno: (*erstaunt*) Woso dat denn nich?

Postbote: (*bedeutungsvoll*) Woso – dat fragst du? Dat is doch gor nich so swoor, dat to raden.

Kuno: Woso schall ik denn ... aaahh – nu heff ik di! Du meenst wegen de französischen Froons ...

Postbote: (*schlau*) Jüst dat meen ik! Meenst du, ik laat mi de hele Freud vermassel'n, wenn mien

Oolsch anfangt, bissig to warnn un mi stännig den Ellbagen in'ne Siet haut un queest: Laat us gahn!
--- Ne, ik nich, leve Kuno!

Kuno: (*nachdenklich*) Jo, jo, dor hest du nich ganz unrecht. So wat antokieken – dat is wohraftig nix för Froonslüüd. Un för mien Froonsmensch erst recht nich. Opletzt kriggt mien Anna noch to veel un fangt bi mi ok an, mit den Ellbagen ...

Postbote: (*eifrig bestimmend*) Dat is nipp un nau richtig! Alleen dorüm drööv't wi de Wiever nich mitnehmen. To'n Sluss – du weeßt woll, woans dat geiht – wenn jem dat villicht doch gefällt, denn wüllt se dat glatt allens jüst so maken.

Kuno: För mi is se so, as se dat nu is, goot noog! Denn kümmt dat villicht noch so wiet, dat se ok sieden Strümp hebben will un kümmt noch op den Gedanken, mit sieden Fetzen midden in'ne Week rüm to lopen! (*energisch*) Nix van dat! Anna blifft tohuus! Dor höört sik doch allens op, wenn ...

3. Szene

Kuno, Anna, Postbote

Anna: (*ist bei den letzten Worten ihres Mannes durch die Mitte gekommen. An de Kleidung ist zu erkennen, dass sie gerade mit Hausarbeit beschäftigt war*) Wat büst du denn wedder so grantig an'n Sabbeln? Moin, Wagner – hest du us wat mitbröcht?

Postbote: (*verlegen*) Ik... och, ne... Ik heff blots de Zeitung rinlangt. Man nu warrt dat höchste Tiet, dat ik wieter kaam, ik heff noch täämlich wat uttodrügen. Moin tosamen! (*geht durch die Mitte ab*)

4. Szene

Kuno, Anna

Anna: Jo, tschüüs, Wagner! (*zu Kuno*) De hett dat vundaag aver drock. Annertiet hett he sik doch ok al mehr Tiet laten.

Kuno: (*hat eilig die Zeitung zusammen gefaltet, vom Tisch genommen und in die hintere Hosentasche gesteckt*) Nu jo, de freut sik seker ok, wenn he endlich mit de Arbeit dör is un vunavend in'n Kroog gahn ... (*merkt, dass er sich verplappert hat*)

Anna: Wat is vunavend mit den Kroog?

Kuno: (*verlegen*) In'n Kroog? Och, nix... Dor is woll allens in'ne Reeg.

Anna: (*nun misstrauisch*) Woso hett de Postbüdel mit di över'n Kroog snackt? Dat harr ik nu doch gern wusst!

Kuno: Och so! (*gemacht gleichültig*) Ik glööv, he hett wat seggt van ... Düvel ok, wat hett he jüst noch seggt... ah, ik weet al... van den Fern... dingssda... Fern-Apparat, den he sik gern mal ankieken much – vunavend. Man nu mutt ik sehn, dat ik den Rest van mien Baart afkrieg! (*will ab in seine Kammer*)

Anna: Mensch, Kuno, nu harr ik doch glatt vergeten, dat wi dor ok mal hengahn kunnen. Hest du denn al mal in de Zeitung keken, wat dat vunavend in den Fern ... dings ... to sehn giff?

Kuno: Dor steiht nix van in! (*dann ab in die Kammer*)

5. Szene
Anna, Lina

Anna: (*schaut zur Kammertür und schüttelt mit dem Kopf*) Wat is dat? Ik harr jo geern mal wusst, wat de vundaag hett. Dor stimmt doch wat nich.

Lina kommt mit erhitztem Gesicht Tür Mitte herein.

Anna: (*unwirsch*) Wat wullt du denn nu?

Lina: (*unsicher*) Ik heff... ik much... de Postbüdel, de Wagner, de hett mi jüst seggt...

Anna: (*ungeduldig*) Wat hett he di denn seggt?

Lina: (*fährt sich mit dem Handrücken unter die Nase*) Nu jo, he hett seggt, ik schull den Herrn Kuno fragen, de würr mi dat woll seggen ...

Anna: Wat schall de di seggen?

Lina: De würr mi seggen, wat dat vunavend in'n Kroog to sehn giff – in den nee'n Apparat un ...

Anna: Un du schullst dorüm Kuno fragen, hett de Postbüdel seggt?

Lina: Jo, de hett dat ok jüst in de Zeitung leest, hett he seggt.

Anna: (*ungläubig*) Mien Kuno hett...?

Lina: (*bestimmt*) Jo, de Buur hett ... Un wiel ik dor ok hengahn much, wull ik blots mal fragen ...

Anna: (*unwirsch*) Seh lever to, dat du an de Arbeit kümmt – du warrst noch fröh noog to weten kriegen, wat in'n Kroog los is.

Lina: (*mürrisch*) Ik warr doch woll mal fragen können! (*Mitte ab*)

6. Szene
Anna, Rosa

Anna: (*ihr nachrufend*) Nu warr man nich glieks opsternaatsch, Lina! Dat will ik nich hebben! (*will in die Kammer links vorn*)

Rosa: (*off*) Liina...! Liina!

Anna bleibt vor der Kammertür stehen, dreht sich, auf das Rufen horchend, um.

Rosa: (*off, nun näher dran*) Liina!

Anna: (*laut*) De weer jüst noch hier!

Rosa: (*gut aussehend, resolut*) Wo is denn dat verdreihete Froonsmensch afbleven? Ik bruuk se buten in de Köök! (*trocknet sich während des Sprechens ihre nassen Hände an ihrer Schürze*)

Anna: Ik heff se jüst na buten schickt un ehr seggt, se schull sehn, dat se an de Arbeit kümmt. Se is anschienend täämlich afdreihet ... hett wat mit den Kroog to doon!

Rosa: (*verwundert*) Wegen den Kroog oder wegen den Kröger?

Anna: Se wull vunavend unbedingt in'n Kroog un much sik den nee'n Fernseh-Apparat ankieken.

Rosa: Dat neemoodsche Schietding hett us jüst noch fehlt! Siet se de letzte Week de Pariser Modenschau wiest hebbt, is dat narrsche Volk nich mehr to bremsen. Hallings sien Stalldeern is direktemang röver rönnt na'n Kramer un hett so sünnerebare Kombiwäsche hebben wullt – so richtig modern! Ozeangröön ... hett se seggt, muss de ween, wiel se in'n Sommer so licht in't Sweten kümmt un ehr so heet is!

Anna: (*ungläubig*) Wat? Düsse Trine wull ...?

Rosa: Wenn ik dat doch segg! Un van Freerks de Oolsch, de hett jüst inköfft – hett se mi sülvst vertellt! Jau genau, Frollein Magreet – Frollein hett de ok noch to ehr seggt!

Anna: Man schull nich glöven, dat dat dat giff.

Rosa: Oh, Swegermudder, dor kümmt du ok nich mehr mit. Wat de dor to sehn kriegt, dat mööt se unbedingt foorts hebben. Un wenn't noch so verrückt un noch so düür is! - Un use Keerls hier in'n Dörp, dat sünd jo woll de gröttsten Döösköpfe! Mien Sepp, de hett sik dor ok ne Modenschau ankeken. De is förwiss nich so een, dat weeßt du sülvst. Man dat harrst du sehn musst, wo de Keerl de Ogen verdreihet hett, as he vertellt hett, wat he dor allens to sehn kregen hett. Ik heff em blots tolüstert un mi wieter nix anmarken laten, musst du weten. Man ik heff mi mien Deel dacht ... un dat sik mien Sepp sowat nie wedder ankieken warrt, dat garanteer ik di, Mudder.

Anna: (*energisch*) Recht hest du, Rosa, nipp un nau hest du recht! Un mien Kuno bruukt so'n Tüügs erst recht nich to sehn. - Weeßt du, Rosa, egentlick heff ik vunavend ok mitgahn wullt in den Kroog, man dor warrt nu nix mehr ut. Ne, ne, ne, wi bleibt fein tohuus! Dat is veel beter! Weet doch nüm, wat dat dor allens wedder to sehn giff!

Rosa: Dor bruukst du doch blots in de Zeitung to kieken, dor steiht allens in. (*sich plötzlich erinnernd*) Oh Schiet, ik mutt jo nödig in de Köök, anners brennt mi noch dat Eten an. Wenn du Lina to sehn kriggst, denn schick se mi foorts gau röver! (*rasch Mitte ab*)

7. Szene

Anna, Kuno

Kuno: (*kommt, kaum dass Rosa raus ist, aus seiner Kammer. Aus der hinteren Hosentasche schaut deutlich sichtbar die Zeitung*) An mien Bux is mi vörn een Knoop afreten – kannst du mi den woll mal gau aneihn?

Anna: Maak ik glieks. (*sucht in einem Nähkorb, der am Fenster steht, nach Nähzeug und setzt die Brille auf, die ebenfalls im Nähkorb liegt*) Du, Kuno ...?